

ENTDECKUNG IM MAGAZIN

ERSCHLIESSUNG EINER ALTEN INVENTARKARTEI

Wozu diese marode Kartei? Was wurde hier notiert und von wem? Meine Aufgabe war es, eine Kartei zu erschließen, die kürzlich im Magazin wiederentdeckt wurde. Sie verzeichnet auf hunderten Notizzetteln die Objekte der Großherzoglichen Altertümersammlung, ein bedeutender Bestand des Landesmuseums Kunst & Kultur Oldenburg. Die Informationen auf den Karteizetteln habe ich transkribiert und mit den Angaben der Inventarbücher abgeglichen. Die Transkription war nötig, weil die Karteizettel in der alten deutschen Kurrentschrift beschrieben sind.

Die Kartei stammt aus dem Ende des 19. Jahrhunderts. Viele der Zettel weisen als letzten Eintrag die Notiz „Eingetr.“ auf, häufig mit einem Namenskürzel versehen.

Nach eingehender Untersuchung lassen sich manche Vermutungen anstellen: Die Kartei könnte für einen Umzug des Sammlungsguts verwendet worden sein. Möglicherweise wurden die Zettel den Objekten als Laufzettel beigefügt, als sie von einem Standort zu einem anderen verbracht wurden. „Eingetr.“ hieße demnach „Eingetroffen“. Leider bleiben auch nach der Transkription der Kartei viele Fragen offen, etwa wer die Verfasser:innen waren.

Das Projekt konnte dennoch zum Anlass genommen werden, die bestehende Dokumentation in der Museumsdatenbank zu überprüfen. In Einzelfällen konnten Angaben vervollständigt und Inventarnummern zugeordnet werden. Manchmal musste sogar die Provenienz korrigiert werden: So im Fall einer geschnitzten Eichenholztruhe aus dem 16. Jahrhundert. Sie stammt nicht, wie in der Datenbank angegeben, aus Oldorf im Wangerland, sondern aus Oldendorf in der Stader Geest.

BJÖRN BERTRAMS

LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTLER